

Statistik informiert ...

Nr. 60/2013

27. März 2013

Bruttoinlandsprodukt in Schleswig-Holstein 2012 Wachstum über dem bundesdeutschen Durchschnitt

In Schleswig-Holstein ist das Bruttoinlandsprodukt 2012 gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Prozent nominal (in jeweiligen Preisen) bzw. 0,9 Prozent real (preisbereinigt) angestiegen. Damit lag das wirtschaftliche Wachstum in Schleswig-Holstein über dem bundesdeutschen Durchschnitt, so das Statistikamt Nord. Deutschlandweit stieg das Bruttoinlandsprodukt um zwei Prozent nominal und um 0,7 Prozent real an.

Das Verarbeitende Gewerbe wuchs nominal um 1,2 Prozent, real war die Wirtschaftsleistung hier allerdings um 0,7 Prozent rückläufig. Während der für Schleswig-Holstein bedeutende Wirtschaftszweig Maschinenbau auch real weiter zulegen konnte, gingen die Umsätze im Ernährungsgewerbe und in der chemischen sowie pharmazeutischen Industrie zurück.

Das Baugewerbe zeigte ebenfalls ein nominales Wachstum, preisbereinigt wurde allerdings ein Rückgang der Wertschöpfung verzeichnet. Dieser Rückgang lag jedoch unter dem Bundesdurchschnitt.

Die Dienstleistungsbereiche legten sowohl nominal als auch real zu und trugen damit deutlich zum Wachstum in Schleswig-Holstein bei.

Detaillierte Informationen zur Entwicklung der Wirtschaftsleistung in den Bundesländern und der Entwicklung in einzelnen Wirtschaftsbereichen in Schleswig-Holstein können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden. Die hier vorgestellten Ergebnisse beruhen auf ersten vorläufigen Berechnungen des „Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“.

Weitere Informationen finden Sie unter www.vgrdl.de.

Kontakt:

Dr. Jürgen Delitz
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Dr. Hendrik Tietje
Telefon: 0431 6895-9196
E-Mail: vgr-sh@statistik-nord.de

...

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern
– 1. Fortschreibung 2012 –

Land	Bruttoinlandsprodukt				
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt
	2011	2012	Veränderung 2012 gegen- über 2011	Anteil an Deutschland 2012	Veränderung 2012 gegen- über 2011
	Mrd. Euro		%		%
Baden-Württemberg	382,8	389,5	1,7	14,7	0,6
Bayern	456,3	465,5	2,0	17,6	0,7
Berlin	101,1	103,6	2,4	3,9	1,2
Brandenburg	56,5	57,8	2,3	2,2	0,5
Bremen	27,0	27,7	2,7	1,0	1,2
Hamburg	93,4	95,8	2,5	3,6	1,2
Hessen	226,2	229,7	1,6	8,7	0,9
Mecklenburg-Vorpommern	35,5	36,9	4,0	1,4	1,9
Niedersachsen	224,3	230,0	2,6	8,7	0,9
Nordrhein-Westfalen	572,3	582,1	1,7	22,0	0,4
Rheinland-Pfalz	114,9	117,7	2,4	4,5	0,9
Saarland	31,5	31,7	0,7	1,2	–0,4
Sachsen	95,4	96,6	1,3	3,7	–0,3
Sachsen-Anhalt	51,5	52,8	2,6	2,0	0,5
Schleswig-Holstein	75,4	77,3	2,5	2,9	0,9
Thüringen	48,6	49,3	1,4	1,9	–0,3
Deutschland	2 592,6	2 643,9	2,0	100,0	0,7
darunter nachrichtlich:					
Alte Bundesländer					
ohne Berlin	2 204,1	2 247,0	1,9	85,0	0,7
einschl. Berlin	2 305,2	2 350,6	2,0	88,9	0,7
Neue Bundesländer					
ohne Berlin	287,4	293,3	2,1	11,1	0,3
einschl. Berlin	388,5	396,9	2,2	15,0	0,5

Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Bruttowertschöpfung (BWS) für Schleswig-Holstein

– 1. Fortschreibung 2012 –

Wirtschaftsbereiche (WZ2008 Klassifikation)	2011	2012	Veränderung 2012 gegen- über 2011	Anteil an Deutschland 2012	Veränderung 2012 gegen- über 2011
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt
	Mio. Euro			%	%
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 152	1 245	8,1	5,4	3,9
B-E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	12 661	12 998	2,7	2,1	0,4
C darunter: Verarbeitendes Gewerbe	10 294	10 414	1,2	2,0	– 0,7
F Baugewerbe	4 065	4 188	3,0	3,9	– 0,8
G-T Dienstleistungsbereiche	49 511	50 677	2,4	3,1	1,3
G-J Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	13 972	14 408	3,1	3,1	1,0
K-N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	17 373	17 506	0,9	2,8	2,1
O-T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal	18 195	18 763	3,1	3,5	0,7
A-T BWS zu Herstellungspreisen insgesamt	67 388	69 109	2,6	2,9	1,0
Gütersteuern abzüglich Subventionen	8 002	8 166	2,1	2,9	0,3
BIP zu Marktpreisen	75 389	77 275	2,5	2,9	0,9

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder